Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

21 (18.7.1900)

Visual Library

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. Juli 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die Wahl eines Dekans für die Diözese Karlsruhe-Land betreffend; des Ministeriums des Innern: die Errichtung einer Apotheke in Kappelrodeck betreffend; die Stellvertretung der Großherzoglichen Bezirksärzte betreffend; die Errichtung einer weiteren Apotheke in Mannheim betreffend; die Apotheke in Schönau bei Heidelberg betreffend; die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Mannheim betreffend; die Errichtung einer weiteren Apotheke in Pforzheim betreffend; die Apotheke in Gondelsheim (Amt Bretten) betreffend; die Aufnahme nicht versicherungspflichtiger Personen in die Heilstätte Friedrichsheim betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberregierungsrath Friedrich Merkel bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzte, Hofrath Dr. Albert Schinzinger in Freiburg das Ritterkreuz HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Dänischen und Venezolanischen Konsul David Simon in Mannheim das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Jun d. J. gnädigst bewogen gefundn, dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrath Dr. Groosi in Bruchsal das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberamtmännern Otto von Senger in Ueberlingen, Anton Beck in Eberbach und dem Oberbürgermeister Dr. Gustav Altfelix in Lahr das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Inspektor der Idiotenanstalt Mosbach, Pfarrer Wilhelm Friedrich Geiger daselbst das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleirath Karl Blattner beim Ministerium des Innern das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Siamesischen Gesandtschaftsattaché Loftus in Berlin das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglich Oldenburgischen Hoflakaien Wilhelm Bremerkamp die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem kundgegebenen Wunsche Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian entsprechend, die Freiin Vera Taets von Amerongen zur Hofdame der künftigen Gemahlin Höchstdesselben zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 9. Juni d. J.

das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberregierungsrath Friedrich Merkel auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen; ferner

dem Privatdozenten an der Universität Heidelberg Dr. Julius Precht den Charakter eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unter dem 19. Juni d. J.

den Kanzleirath Karl Blattner beim Ministerium des Innern, seinem Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 20. Juni d. J.

bei der Eisenbahnverwaltung

zu übertragen

den Bahnverwaltern Berthold Schmider und Adalbert Deisler in Karlsruhe, sowie den Bureauvorstehern Eduard Philipp und Hermann May unter Verleihung des Titels Betriebsinspektor an Schmider, Deisler und Philipp und des Titels Güterinspektor an May, die etatmäßigen Amtsstellen von Centralinspektoren;

zu ernennen

zum Hilfsarbeiter der Generaldirektion unter Verleihung des Titels Regierungsassessor den Referendär Alois Endres,

zum Bahnverwalter den Betriebskontroleur Karl Bitterich bei der Generaldirektion unter Verleihung des Titels Inspektor;

zu verleihen

dem Bahnverwalter August Eisele in Offenburg den Titel Inspektor;

zu ernennen

zum Bureauvorsteher den Revisor, Rechnungsrath Ludwig Plock unter Belassung dieses Titels,

zu Bahnverwaltern

den Revisor Hans Zipf bei der Generaldirektion,

die Betriebskontroleure

Josef Bertram in Freiburg und

Konstantin Holch in Mannheim,

zu Revisoren bei der Generaldirektion

den Bahnverwalter Georg Vogt in Achern,

die Betriebssekretäre Albert Albrecht, Theodor Lang, Karl Itta, Emil Ditter, Franz Bleile, Josef Döbele, August Conrad, Karl Baumann, Adolf Haag, Theodor Kieser und Julius Dürr,

zu Oberbuchhaltern bei der Eisenbahnhauptkasse

die Betriebssekretäre Georg Ruck, Eduard Pechmann, Felix Spiegel und Adolf Ilg,

zum Registrator den Registraturassistenten Friedrich Kopf,

zu Stationskontroleuren

die Güterexpeditoren

Ludwig Düball in Mannheim,

Ferdinand Weyrether in Karlsruhe,

Friedrich Ratz in Mannheim und
Johann Schmidt in Mannheim,
die Stationsverwalter Josef Kech in Mühlburg,
Oskar Armbruster in Maxau,
Johann Eschbach Karlsruhe-Westbahnhof,
Friedrich Bollerer in Wimpfen,
August Schwarz in Graben-Neudorf,
Friedrich Zimmermann in Rheinau,
Max Scheid in Schopfheim,
den Verwaltungsassistenten Fridolin Schlötterlein in Konstanz,
die Betriebsassistenten Georg Hauser in Basel und Heinrich Meister in Konstanz; ferner
den Oberbuchhalter Johann Endres bei der Eisenbahnhauptkasse und
den Hochbauassistenten Karl Sohm in Mannheim unter Verleihung des Titels Baukontroleur als Zeichner landesherrlich anzustellen; endlich
den Notar Eugen Burckhardt in Rheinbischofsheim in den Amtsgerichtsbezirk Pforzheim,
den Notar Karl Lederle in Wiesloch und den Notar Dr. Karl Lingert in Krautheim in den Amtsgerichtsbezirk Kehl und
den Notar Ernst Serger in Rickenbach in den Amtsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim zu versetzen;

unter dem 23. Juni d. J.

den Betriebssekretär Gustav Zeise zum Registrator bei der Gesandtschaft in Berlin unter Verleihung des Titels Sekretär zu ernennen;
dem charakterisirten außerordentlichen Professor Dr. Joachim Teichmüller an der Technischen Hochschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines außerordentlichen Professors für Elektrotechnik daselbst,
dem Medizinalrath Alfred Fritschi aus Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Strafanstaltsarztes am Landesgefängniß Freiburg und
dem praktischen Arzt Dr. Friedrich Lumpp aus Kork die etatmäßige Amtsstelle eines Strafanstaltsarztes am Männerzuchthaus Bruchsal zu übertragen;
den Oberbuchhalter Hugo Voegele bei der evangelisch-kirchlichen Stiftungenverwaltung Offenburg landesherrlich anzustellen;
den Amtsvorstand, Oberamtmann August Brecht in Schwetzingen zum Geheimen Regierungsrath zu ernennen;
den Oberamtmann Dr. Gustav Altfelix, zur Zeit Oberbürgermeister der Stadt Lahr, behufs Fortführung dieses Amtes auf sein unterthänigstes Ansuchen auf den 1. Juli d. J. aus dem Staatsdienst zu entlassen;
dem Centralinspektor, Oberbauinspektor Karl Theodor Fliegauf bei der Oberdirektion

des Wasser- und Straßenbaues unter Ernennung desselben zum Baurath die Leitung des bautechnischen Bureaus bei dieser Behörde zu übertragen;

den Wasser- und Straßenbauinspektor Heinrich Cassinone in Sinsheim unter Verleihung des Titels Baurath zum Kollegialmitgliede der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen,

den Wasser- und Straßenbauinspektor Josef Bleule in Achern in gleicher Eigenschaft nach Sinsheim zu versetzen,

den Bezirksingenieur Adolf Armbruster in Konstanz unter Verleihung des Titels Wasser- und Straßenbauinspektor zum Vorstande der Wasser- und Straßenbauinspektion Achern, sowie

den Ingenieurpraktikanten Hermann Bürgelin in Rastatt zum Regierungsbaumeister bei der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu ernennen;

den Buchhalter Georg Liedel in Konstanz zum Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung zu ernennen und

die Steuerkommissäre

Konstantin Reinkunz in Engen,

Friedrich Blansch in Ueberlingen und

August Jäger in Schopfheim

landesherrlich anzustellen;

unter dem 30. Juni d. J.

den Geheimen Hofökonomierath Karl Hacker beim Oberhofmarschallamt auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen und

dem Rechnungsrath Ludwig von Nida unter Belassung seines Titels den Dienst des Sekretärs beim Oberhofmarschallamt zu übertragen.

unter dem 1. Juli d. J.

den Vorstand der Kulturinspektion Karlsruhe, Baurath August Baumberger, in gleicher Eigenschaft nach Donaueschingen und den Vorstand der Kulturinspektion Donaueschingen, Oberbauinspektor Hugo Kühlenthal, in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe zu versetzen.

Die Uebertragung der bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz auf 1. Oktober d. J. zur Erledigung kommenden Postinspektorstelle an den Postinspektor Bendig in Schwerin hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 23. Juni d. J.

ernannt

zu Betriebskontroleuren

Stationskontroleur Robert Schmidt in Freiburg und

Stationskontroleur Heinrich Gscheidlen in Konstanz, Letzterer unter Versetzung zum Betriebsinspektor in Heidelberg,

zum Revisor bei der Generaldirektion

Betriebssekretär Karl Eichem;

versetzt

Bahnverwalter, Inspektor August Eisele in Offenburg zur Generaldirektion,

Bahnverwalter Johann Stahl in Waldshut zum Betriebsinspektor in Karlsruhe und

Betriebskontroleur Anton Metzger in Heidelberg nach Waldshut zur Versehung des Stationsamtes;

zugetheilt

Bahnverwalter Konstantin Holch in Mannheim dem Betriebsinspektor in Offenburg,

die Stationskontroleure

Ludwig Düball, Friedrich Ratz und Johann Schmidt der Güterverwaltung Mannheim,

Ferdinand Weyrether der Güterverwaltung Karlsruhe,

Fridolin Schlötterlein dem Dampfschifffahrtsinspektor in Konstanz,

Georg Hauser dem Stationsamt Basel,

Heinrich Meister dem Stationsamt Konstanz;

übertragen

dem Bahnverwalter Hans Zipf das Stationsamt Achern,

den Stationskontroleuren

Josef Kech das Stationsamt Mühlburg,

Oskar Armbruster das Stationsamt Maxau,

Johann Eschbach das Stationsamt Karlsruhe-Westbahnhof,

Friedrich Bollerer das Stationsamt Wiesloch,

August Schwarz das Stationsamt Graben-Neudorf,

Max Scheid das Stationsamt Schopfheim und

Friedrich Zimmermann das Stationsamt Rheinau, sowie

dem Bahnverwalter Josef Bertram in Freiburg, unter Zurücknahme der Versetzung des Bahnverwalters Hönig in Villingen nach Konstanz, das Stationsamt Konstanz;

unterm 29. Juni d. J. Hochbauassistent Adolf Helff unter Verleihung des Titels Baukontroleur zum Zeichner ernannt;

unterm 3. Juli d. J. dem Oberpostassistenten Karl Adolf Grau bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe anläßlich seines Ausscheidens aus dem Dienste der Titel Postsekretär verliehen;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts
dem Notar Eugen Burckhardt das Notariat Pforzheim V,
dem Notar Karl Lederle das Notariat Kehl II,
dem Notar Dr. Karl Lingert das Notariat Rheinbischofsheim und
dem Notar Ernst Serger das Notariat Gerlachsheim
zugewiesen;

unterm 25. Juni d. J. der charakterisirte Oberbuchhalter Friedrich Oberle bei der Studienstiftungsverwaltung in Freiburg zum etatmäßigen Oberbuchhalter ernannt;

unterm 28. Juni d. J. im Einverständniß mit dem erzbischöflichen Ordinariat die Revidenten beim Katholischen Oberstiftungsrath Josef Weitzell, Franz Stadelbacher und Karl Fräßle zu Revisoren bei der genannten Behörde und Buchhalter Oskar Stöckle bei der katholischen Stiftungsverwaltung Freiburg zum Oberbuchhalter daselbst ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 18. Juni d. J. Buchhalter Jakob Kuhn an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim zum Oberbuchhalter an dieser Anstalt ernannt;

unterm 21. Juni d. J. Regierungsbaumeister Wilhelm Kern, zur Zeit Hilfsarbeiter bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, zur Rheinbauinspektion Offenburg versetzt und Bezirksingenieur Friedrich Meythaler in Offenburg der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues als Hilfsarbeiter zugetheilt;

unterm 22. Juni d. J. den Aktuaren Julius Glück in Donaueschingen und Adolf John in Konstanz etatmäßige Amtsrevidentenstellen übertragen;

unterm 28. Juni d. J. Expeditursassistent Jakob Diesenbacher beim Ministerium des Innern zum Expeditor daselbst ernannt;

unterm 30. Juni d. J Bezirksingenieur Hermann Selden in Rastatt zur Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen und

Bezirksingenieur Wilhelm Bürck in Emmendingen zur Wasser- und Straßenbauinspektion Konstanz versetzt;

unterm gleichen Datum Revident Georg Fischer zum Revisor und Aktuar Robert Williard zum Revidenten bei der Landesversicherungsanstalt Baden ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unterm 22. Juni d. J.
Finanzassessor Adolf Büche in Mannheim zum Sekretariat der Steuerdirektion,
Finanzassessor Friedrich Eiche in Singen zum Hauptzollamt Mannheim,
Finanzassessor Eugen Rothmund in Säckingen zum Hauptsteueramt Singen,
Finanzassessor Josef Heitzmann in Freiburg zum Finanzamt Mannheim,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Finanzassessor Hermann Winterhalter in Lahr zum Hauptsteueramt Freiburg und Finanzassessor Albert Dammert in Baden zum Hauptsteueramt Lahr versetzt;

unterm 27. Juni d. J. im Einverständniß mit dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Registrator Karl Dentz beim Amtsgericht Karlsruhe zum Kostenrevisor bei der Steuerdirektion ernannt;

unterm 28. Juni d. J. Oberbuchhalter Georg Liedel auf seiner bisherigen Stelle beim Hauptsteueramt Konstanz belassen;

vom Evangelischen Oberkirchenrath unterm 11. Juni d. J. die Revidenten Stefan Waltz und Gustav Zenck zu Revisoren bei dieser Behörde ernannt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 2. beziehungsweise 5. Juni d. J.

die Expeditionsassistenten
Karl August Meixner,
Georg Albert,
Karl Duppler,
Georg Frey,
Hermann Wacker und
Heinrich Seith
bei der Centralverwaltung zu Betriebssekretären und
die Expeditionsassistenten
Adolf Meroth in Kehl,
Hermann Voigt in Freiburg,
Ernst Veesenmeyer in Mannheim,
Friedrich Romann in Karlsruhe,
Oskar Heiland in Schwetzingen,
Wilhelm Ullmerich in Bruchsal,
Robert Klevenz in Karlsruhe,
Friedrich Hübsch in Mannheim,
Oskar Dreher in Karlsruhe,
Karl Geitler in Osterburken und
Friedrich Hainmüller in Karlsruhe
zu Betriebsassistenten ernannt;

unterm 19. Juni d. J. Expeditionsassistent Josef Tritschler in Konstanz zur Versehung einer Betriebsassistentenstelle nach Singen und

Expeditionsassistent Josef Hartmann in Triberg nach Konstanz versetzt;

unterm 20. Juni d. J. Expeditionsassistent Eugen Stolz in Karlsruhe nach Heidelberg versetzt;

unterm 22. Juni d. J. Betriebsassistent Albert Heuser in Mannheim zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Erzingen versetzt;

vom Großherzoglichen Gewerbeschulrath unterm 25. Juni d. J. dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Bernhard Zivi die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der städtischen Handelsschule in Bruchsal übertragen;

von der Großherzoglichen Steuerdirektion unterm 29. Juni d. J. Buchhalter Durand beim Hauptsteueramt Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Bretten versetzt und mit den Geschäften des kassenführenden Buchhalters daselbst betraut;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 20. Juni d. J. Zollverwalter Peter Zimmermann in Herbolzheim in gleicher Eigenschaft nach Ueberlingen versetzt und Revisionsinspektor Albert Siefer in Mannheim zum Zollverwalter in Weinheim ernannt;

unterm gleichen Datum Hauptamtsassistent Franz Lurz in Singen zum Nebenzollamt I Erzingen versetzt und mit der Versehung der Vorstandsstelle daselbst betraut;

unterm 25. Juni d. J. Hauptamtsassistent Josef Stahl in Grenzacherhorn zum Zollverwalter daselbst ernannt.

Ferner wurde

unterm 7. Juni d. J. vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Referendär Karl Klein aus Weinheim als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Baden und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Baden zugelassen;

Rechtsanwalt Dr. Karl Goerres in Freiburg, welcher auf die fernere Ausübung der Rechtsanwaltschaft beim Landgericht Freiburg verzichtet hat, in der Liste der bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht.

Dem von Seiner Erlaucht dem Grafen Karl Wenzeslaus zu Leiningen-Billigheim auf die Pfarrei Billigheim, Dekanats Mosbach, präsentirten bisherigen Pfarrverweser August Doll in Billigheim wurde am 31. Mai d. J. die kirchliche Einsetzung ertheilt.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Eisenthal, Dekanats Ottersweier, dem Pfarrer Emil Lampert in Unterkirnach verliehen. Derselbe ist am 5. Juni d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Namensänderungen.

1. Fabrikarbeiter Georg Utz in Ettlingenweier möchte den Vornamen seines am 18. Juni 1893 daselbst geborenen Sohnes Georg in „Johannes Georg";
2. Kaufmann Feist Idstein in Mannheim möchte den Vornamen seiner am 11. Mai 1884 in Mannheim geborenen Tochter Sara Idstein in „Selma";

3. der am 25. April 1854 zu Thairnbach geborene Kaufmann Aron Wolf Beer in Mannheim möchte seinen Vornamen Aron in „Adolf";
4. Kaufmann Louis Madlener in Pforzheim möchte die Vornamen seiner am 13. Mai 1900 daselbst geborenen Tochter Nelly Gretchen in „Helene Sofie", ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Nathan Bär, geb. am 27. Oktober 1876 zu Weingarten	Kaufmann in Weingarten	Nathan Fritz Bär
Salome Frey, geb. am 26. April 1859 zu Ersingen	Offenburg	Maria Frey
Katharine Kinzinger, geb. am 16. Dezember 1882 zu Weinheim	Weinheim	Elise Kinzinger
Mathilde Meder, geb. am 4. Oktober 1899 zu Villingen	Villingen	Rosa Mathilde Meder
Maria Pietad Gil, geb. im Jahr 1873 zu Tacua (Peru)	Emmendingen	Maria Pietad Rehm
Löb Wiener, geb. am 31. Juli 1865 zu Heinsheim	Agent in Frankfurt a. M.	Louis Wiener
Margarethe geb. Wagner, geschiedene Ehefrau des Franz Scheib, geb. am 25. März 1849 zu Stettfeld	Karlsruhe	Margarethe Günther

Karlsruhe, den 2. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Heß.

Vdt. Rüde.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Karlsruhe-Land betreffend.

Pfarrer Philipp Roth in Friedrichsthal ist auf die nächsten 6 Jahre zum Dekan der Diözese Karlsruhe-Land gewählt. Die Wahl ist am 25. Juni d. J. vom Evangelischen Oberkirchenrath bestätigt worden.

Karlsruhe, den 4. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Rüde.

Die Errichtung einer Apotheke in Kappelrodeck betreffend.

Die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer Apotheke in Kappelrodeck, Amt Achern, ist zu verleihen.

Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 29. Juni 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Stellvertretung der Großherzoglichen Bezirksärzte betreffend.

Zum Vollzuge der Verordnung vom 12. August 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 609) wird im Einverständniß mit Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, in Abänderung der diesseitigen Anordnung vom 23. September 1879 (Staatsanzeiger Nr. XXXIX Seite 333), der Bezirksarzt in Donaueschingen als Stellvertreter des Bezirksarztes in Engen bezeichnet.

Karlsruhe, den 30. Juni 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr. Vdt. Franz.

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in Mannheim betreffend.

Dem Apotheker Eugen Tröger in Schönau bei Heidelberg ist die persönliche Berechtigung zur Errichtung einer selbständigen Apotheke in Mannheim, Stadttheil Lindenhof, verliehen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. Juni 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Ritter.

Die Apotheke in Schönau bei Heidelberg betreffend.

Die persönliche Berechtigung zum Betriebe der Apotheke in Schönau bei Heidelberg ist neu zu verleihen.

Dieselbe wird unter dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß der neue Konzessionär die vorhandenen Vorräthe und Einrichtungen gegen eine, nöthigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzusetzende, Vergütung zu übernehmen hat.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen beim Ministerium des Innern einzureichen.

Karlsruhe, den 30. Juni 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Ritter.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Mannheim betreffend.

Der Stadtgemeinde Mannheim ist durch diesseitige Entschließung vom Heutigen im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie dem Großherzoglichen Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe von vierprozentigen Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwerthe von 10 000 000 Mark

Zehn Millionen Mark

ertheilt worden.

Zur Ausgabe gelangen:

A.	600	Stück	Schuldverschreibungen	zu je 5 000	M.
B.	2000	"	"	" " 2 000	"
C.	2000	"	"	" " 1 000	"
D.	1700	"	"	" " 500	"
E.	1500	"	"	" " 100	"

Die Auszahlung der Zinsen geschieht halbjährlich auf 1. März und 1. September, erstmals 1. März 1901. Die ordentliche Heimzahlung des Seitens der Gläubiger unkündbaren Anlehens beginnt am 1. September 1905. Von da an erfolgt alljährlich am 1. September die Heimzahlung von mindestens ½ % des Anlehens zuzüglich der durch die fortschreitende Tilgung ersparten Zinsen. Zur Tilgung größerer Kapitalbeträge oder Rückzahlung des ganzen Anlehens ist die Stadtgemeinde vom 1. September 1905 an jederzeit nach dreimonatlicher Kündigung berechtigt.

Karlsruhe, den 4. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Kohler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in Pforzheim betreffend.

Dem Apotheker Arthur Steinmann in Gondelsheim ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke im östlichen Stadttheil der Stadt Pforzheim in der Nähe der Einmündung der Altstädter Straße in die östliche Karl-Friedrichstraße verliehen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 4. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Franz.

Die Apotheke in Gondelsheim (Amt Bretten) betreffend.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Gondelsheim ist in Erledigung gekommen.

Dieselbe wird hiermit unter dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß der neue Konzessionär die vorhandenen Vorräthe und Einrichtungen gegen eine — nöthigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium festzustellende — Vergütung zu übernehmen hat.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Franz.

Die Aufnahme nicht versicherungspflichtiger Personen in die Heilstätte Friedrichsheim betreffend.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund eines Uebereinkommens mit dem unterzeichneten Ministerium sich bereit erklärt hat, jährlich eine beschränkte Anzahl von Kranken, die nicht zu den Versicherten gehören, insbesondere von Staatsangestellten, gegen den ermäßigten Verpflegungsbeitrag von 2 Mark täglich in die Lungenheilanstalt Friedrichsheim bei Marzell aufzunehmen.

Etwaige Gesuche um Aufnahme solcher Kranken sind auf dem Dienstweg dem zuständigen Ministerium vorzulegen. Dem Antrag ist ein Zeugniß des behandelnden Arztes nach Maßgabe des nachstehenden, für die Versicherten eingeführten Fragebogens beizuschließen. Formulare für die Fragebogen können von den Krankenkassen, der Druckerei von Gustav Kölble in Karlsruhe und von der Landesversicherungsanstalt bezogen werden. In dem Antrag ist Vor- und Zuname des Kranken, Geburtsort und -Zeit, Familienstand (ledig oder seit wann verheirathet oder verwittwet), derzeitige Berufsstellung und bisherige Beschäftigung anzugeben.

Mit Rücksicht auf den Charakter der Anstalt sollen nur solche Personen aufgenommen werden, deren Erwerbsfähigkeit für einige Dauer wiederhergestellt werden kann.

Karlsruhe, den 10. Juli 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr. Vdt. Schmidt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aeußerung des behandelnden Arztes

betreffend das Heilverfahren für . . . . . .
geboren am . . . . . .

1. Welches ist die Art und der derzeitige Stand der Krankheit? Ist eine etwaige Lungenerkrankung tuberkulöser Natur? Ist die Erkrankung die Folge eines Unfalles? In welchem Betrieb? Bei welchem Vorgange?	1.
2. Was ist bisher zur Heilung geschehen? War der Kranke schon einmal in einer Lungenheilanstalt? In welcher?	2.
3. Wie lange besteht die Krankheit? Warum ist etwa das Heilverfahren nicht sofort bei Beginn der Krankenkassenunterstützung beantragt worden?	3.
4. Ist als Folge der Krankheit lang dauernde Erwerbsunfähigkeit zu besorgen? Kann durch ein Heilverfahren in einer Kranken- oder Heilanstalt dauernde und erhebliche Erwerbsfähigkeit hergestellt werden? Oder kann dieser Erfolg auch ohne Anstaltsbehandlung erreicht werden?	4.
5. Welche Kranken- oder Heilanstalt, Bad, Institut und dgl. wird vorgeschlagen?	5.
6. Ist der Kranke noch in Arbeit? Seit wann nicht mehr?	6.
7. Leidet der Kranke oder seine Familie an ansteckenden Krankheiten, welche in die Heilanstalt übertragen werden könnten?	7.
8. Besteht bei der Kranken etwa Schwangerschaft? in welchem Monat?	8.
9. Ist der Kranke bereit, dem vorgeschlagenen Heilverfahren, welches in einer Lungenheilanstalt nöthigenfalls bis zu 13 Wochen und länger zu dauern hat, sich zu unterziehen? Ist z. B. wegen Krankheiten der Angehörigen, Niederkunft der Frau u. dgl. Unterbrechung des Heilverfahrens zu besorgen?	9.
10. Räth der Arzt, das Heilverfahren zutreffendenfalls gegen den Willen des Kranken anzuordnen?	10.

Bei Lungentuberkulose.

11. Befindet sich der Kranke im:

I. **Stadium**: leichte, höchstens auf das Volumen eines Lappens oder zweier halben Lappen ausgedehnte Erkrankung. Leichte Erkrankung: disseminirte Herde, die sich physikalisch durch leichte Dämpfung, rauhes abgeschwächtes, vesikuläres oder leicht bronchiales Athmen und feines und mittleres Rasseln kundgeben.

II. **Stadium**: leichte, weiter als I., aber höchstens auf das Volumen zweier Lappen ausgedehnte Erkrankung oder schwere, höchstens auf das Volumen eines Lappens ausgedehnte Erkrankung. Schwere Erkrankung: Compakte Infiltrate und Cavernen, welche sich durch starke Dämpfung, tympanitischen Schall, stark abgeschwächtes (unbestimmtes) bronchiales oder amphorisches Athmen, mittleres und grobes, klangloses und klingendes Rasseln kundgeben.

III. **Stadium**: Bei allen Erkrankungen, die über II. hinausgehen, kann ein Heilverfahren nur bewilligt werden, wenn der behandelnde Arzt dasselbe durch eine eingehende Begründung befürworten kann.

11.

12. Wurde für die Begutachtung eine zeitraubende Untersuchung des Sputums vorgenommen? welches Ergebniß?

12.

13. a. Bestehen regelmäßige Nachtschweiße?
b. Lungenblutungen?
c. Wie hoch ist die Körpertemperatur?

13a.
b.
c. morgens . . . mittags . . . abends . . .

14. Allgemeine Eigenschaften: a. Erbliche Belastung?
b. Ernährungszustand?
c. Kräftezustand?
d. phthisischer Habitus?
e. Alkoholismus?

14a.
b.
c.
d.
e.

15. Bestehen oder bestanden früher noch andere Erkrankungen? a. der Lunge?	15. a.
b. des Kehlkopfes?	b.
c. des Herzens (Klappenfehler)?	c.
d. am Brustfell?	d.
e. in Magen und Därmen?	e.
f. der Lymphdrüsen?	f.
g. an Knochen und Gelenken? Bewegungsorganen?	g.
h. an der Haut und an Schleimhäuten? Lupus?	h.
i. Harnorgane? Ist der Harn frei v. Eiweiß u. Zucker? Hat der Begutachtung wegen eine zeitraubende Untersuchung des Harns stattgefunden?	i.
k. an Geschlechtsorganen (Syphilis)?	k.
l. Fisteln (Mastdarmfisteln)?	l.
16. Welche der unter 15 genannten Krankheiten beruhen vermuthlich auf tuberkulöser Grundlage?	16.

. . . . . , den . . ten . . . . . 190 .

Der behandelnde Arzt.

Name und Wohnort des Arztes wolle leserlich angegeben werden.

Nach der V-O. vom 21. Mai 1885 dürfen Aerzte Sendungen, soweit sie für den öffentlichen Dienst bestimmt sind, mit der Bezeichnung **„portopflichtige Dienstsache"** der **Post unfrankirt** übergeben, **müssen aber die Beurkundung beisetzen: „In Ermangelung eines Dienstsiegels"** mit **Unterschrift** und **Bezeichnung des Absenders als Arzt.**

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.